

EMBEDDING MAKROREGIONALER STRATEGIEN ANHAND DER INTERREG-CBC-PROGRAMME MIT ÖSTERREICHISCHER BETEILIGUNG

Kurzexpertise

Wien, am 17. Juli 2023
GZ 23150

Embedding makroregionaler Strategien anhand der INTERREG-CBC-PROGRAMME mit österreichischer Beteiligung

Kurzexpertise

GZ 23150

Auftraggeber

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
Regionen und Wasserwirtschaft
Stubenring 1
1010 Wien

Projektteam: Michael Roth (Projektkoordinator), Alexandra Deimel, Jutta Moll, Roland Arbter

Bearbeitung

Rosinak & Partner ZT GmbH
Schloßgasse 11, 1050 Wien, <https://www.rosinak.at/>
Elisabeth Stix
Laurin Mayer

M&E Factory monitoring and evaluation GmbH
Silbergasse 25, 1190 Vienna, <https://www.me-factory.eu/>
Christine Hamza
Elona Goma

Grafik Titelbild: Study on macro-regional strategies and their links with cohesion policy.
November 2017.

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund der Kurzexpertise	4
1.1. Was bedeutet der Begriff „Embedding“ im gegebenen Zusammenhang?	6
1.2. Arbeitsschritte und Ergebnisse der Kurzexpertise	8
2. Analyse der thematischen Kohärenz der CBC-Programme und der makroregionalen Strategien entlang der Interventionslogik	9
2.1. Matchmaking-Tool	9
2.2. Zusammenfassende Erkenntnisse aus dem Matchmaking	11
3. Beschreibung möglicher Maßnahmen entlang des Programmzyklus	17
4. Darstellung von Beispielen	20
5. Embedding: Vorschläge für Empfehlungen	26
5.1. Vorschläge für das Embedding von MRS in CBC-Programme mit österr. Beteiligung	24
6. Übersicht zu Präsentationen der Kurzexpertise	29
7. Literatur	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte zu den grenzüberschreitenden Kooperationsprogrammen mit österr. Beteiligung	4
Abbildung 2: Karte der makroregionalen Strategien der EU	5
Abbildung 3: Matchmaking der CBC-Programme und MRS entlang der Interventionslogik	9
Abbildung 4: Governance-Systeme der MRS EUSALP und EUSDR (generalisiert)	16
Abbildung 5: Programmzyklus	17
Abbildung 6: Mögliche Schnittstellen zwischen MRS, Programmen und Projekten	26
Abbildung 7: Übersicht zu den Ebenen und Akteuren sowie Verortung der Vorschläge für Embedding	26

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Überblick über die Matchmaking-Tabellen	10
Tabelle 2: Akteurs-Gegenüberstellung der CBC-Programme und MRS	14
Tabelle 3: Beispiele für das Embedding entlang des Programmzyklus	20
Tabelle 4: Vorschläge für das Embedding entlang des Programmzyklus und mögliche Schnittstellen	24
Tabelle 5: Übersicht zur möglichen Übertragbarkeit in weitere Programmschienen	27
Tabelle 6: Übersicht zu Präsentationen der Kurzexpertise	29

1. Hintergrund der Kurzexpertise

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist für die österreichische Raumentwicklung von besonderer Bedeutung. Aufgrund der geographischen Position und der Größe – viele Regionen Österreichs grenzen an benachbarte (Mitglied)staaten – haben grenzüberschreitenden Programme im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik (Interreg) – seit dem Beitritt Österreichs zur EU 1995 eine besondere Bedeutung. Mit den Makroregionalen Strategien wurde 2011 für den Donauraum und 2016 für den Alpenraum ein strategischer Rahmen zur europäischen Zusammenarbeit geschaffen.

Österreich knüpft in den Interreg Programmen an die vorhergehende Programmperiode an und nimmt in der neuen Programmperiode 2021-2027 wieder an **sieben Cross-Border-Cooperations-Programmen** (CBC oder Interreg VI-A) teil:

- Interreg VI-A Austria-Czechia
- Interreg VI-A Austria-Germany/Bavaria
- Interreg VI-A Austria-Hungary
- Interreg VI-A Germany-Austria-Switzerland-Liechtenstein (Alpenrhein- Bodensee-Hochrhein)
- Interreg VI-A Italy-Austria
- Interreg VI-A Slovakia-Austria
- Interreg VI-A Slovenia-Austria

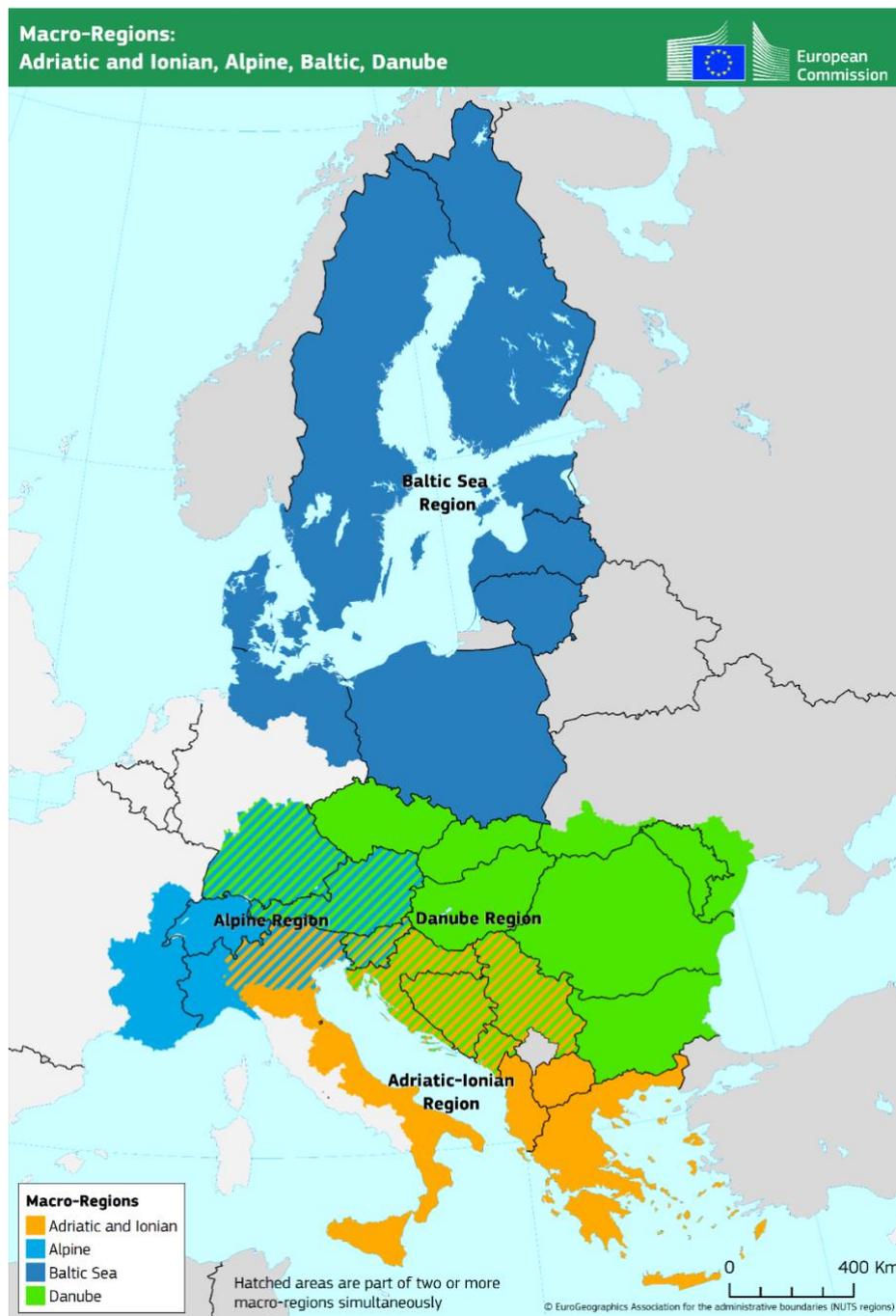
Abbildung 1: Karte zu den grenzüberschreitenden Kooperationsprogrammen mit österr. Beteiligung



Quelle: www.oerok-atlas.at, März 2023

Darüber hinaus ist Österreich an **zwei makroregionalen Strategien der EU (MRS)** beteiligt: der **EU-Strategie für den Donaubaum (EUSDR)** und der **EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)**. Insgesamt gibt es in der EU vier makroregionale Strategien: Adriatic-Ionian, Alpine, Baltic Sea und Danube (siehe die Karte).

Abbildung 2: Karte der makroregionalen Strategien der EU



Quelle: Europäische Kommission, https://ec.europa.eu/regional_policy/policy/cooperation/macro-regional-strategies_en, März 2023

Obwohl makroregionale Strategien EU-weit einen politisch etablierten Rahmen darstellen, ist ihr Bezug zu den bestehenden Finanzmitteln nur in geringem Ausmaß gegeben. Aufgrund des fehlenden „**Embedding**“ bleiben makroregionale Strategien in ihren Ausführungen daher oft „zahnlos“.

Alle Interreg Programme und damit auch die CBC-Programme wurden daher dazu angehalten auch in der Periode 2021-2027 einen Bezug zu den MSR herzustellen. In den meisten CBC-Programmen mit österreichischer Beteiligung wurde in dieser Hinsicht vor allem auf die Aufgabe der ÖROK (Österreichischen Raumordnungskonferenz) als Koordinationsplattform zwischen den kohäsionspolitischen Programmen und den makroregionalen Strategien verwiesen. Ein aktives „Embedding“ ist auf den ersten Blick in den CBC-Programmen (noch) nicht deutlich erkennbar.

Die Koordination und aktive Zusammenführung im Sinne der Kapitalisierung von Ergebnissen sowie die **Diskussion möglicher Empfehlungen** erscheinen daher wesentlich, um den Erwartungen gegenüber einem aktiveren Embedding besser entsprechen zu können.

Für die Machbarkeit und Umsetzbarkeit sind dabei die durch die EU-Verordnungen vorgegebenen Rahmenbedingungen zu beachten (n+3, Rechnungslegung, Finanzkontrolle, etc.). Die Vorschläge im gegenständlichen Dokument verstehen die Expert:innen daher als Grundlage für die weitere Diskussion und sie sollen dazu beitragen mögliche Synergien zu heben und Ressourcen effizient zu nützen.

Das Aufzeigen von Möglichkeiten und die Ausarbeitung von Empfehlungen für ein aktiveres Embedding der MRS in CBC-Programme sowie das Aufzeigen möglicher Ansatzpunkte für die Übertragbarkeit auch für andere Programmschienen ist Gegenstand dieser Kurzepertise.

1.1. Was bedeutet der Begriff „Embedding“ im gegebenen Zusammenhang?

Das „**Einbetten makroregionaler Strategien**“ (**Embedding**) in andere Programme/Förderinstrumente bedeutet generell das Beachten von Prioritäten und Aktivitäten der MRS und das Ermöglichen von Ansatzpunkten für Projekte, Aktivitäten oder andere Umsetzungsprozesse in diesen Programmen oder Förderinstrumenten. Dies macht die Nutzung dieser Programme/Förderinstrumente zur Umsetzung der makroregionalen Strategien möglich. Durch "Embedding" erfolgt die Integration von Maßnahmen und Projekten, die im Rahmen der makroregionalen Strategien vorgesehen oder geplant sind, in nationale, interregionale oder grenzüberschreitende Programme.

Der Bedarf des „Einbettens“ ergibt sich vor allem daraus, dass MRS über keine eigenen (finanziellen) Mittel verfügen und bei der Umsetzung ihrer Prioritäten und Aktivitäten auf die Nutzung von Mitteln aus anderen Programmen oder Förderinstrumenten angewiesen sind.

Dies zeigt die Definition makroregionaler Strategien sehr deutlich, die besagt: „A 'Macroregional strategy' is an integrated framework endorsed by the European Council, which may be supported by the European Structural and Investment Funds among others, to address common challenges faced by a defined geographical area relating to Member States and third countries located in the same geographical area which thereby benefit from strengthened cooperation contributing to achievement of economic, social and territorial cohesion.“ (Europäische Kommission, https://ec.europa.eu/regional_policy/policy/cooperation/macro-regional-strategies_en).

Die Akteure makroregionaler Strategien bedienen sich daher verschiedener Förderinstrumente und Programmschienen, um die Prioritäten und Aktivitäten ihrer Strategie umzusetzen. Meist geschieht dies über die Umsetzung von (Einzel-) Projekten, die in verschiedenen Programmen eingereicht werden. In den vergangenen Förderperioden geschah die Einbettung vor allem in transnationalen Interreg-Programmen (vgl. z.B. Alpine Space Programme, Danube Region, Central). Für die aktuelle Periode soll dies ebenfalls wieder einen hohen Stellenwert haben (Bezüge siehe u.a. durch Darstellung der Beiträge zu MRS in den Programmdokumenten gem. EU-VO 2021/1060, dem Interreg-spezifischen Ziel und den Vorgaben zur thematischen Konzentration gem. EU-VO 2021/1059). Für die Förderperiode 2021-2027 erging der Aufruf, das Embedding auch in anderen Programmen zu stärken (vgl. u.a. Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2022).

Ansatzpunkte können sowohl thematischer Art (z.B. das Abbilden von Prioritäten und Aktivitäten in den Zielen und Aktivitäten der Programme, Umsetzung von Projekten) darüber hinaus aber auch Governance-bezogener Art (z.B. das Nennen von MRS-Akteuren als mögliche Zielgruppen) sein. Auch Kommunikationsaktivitäten beiderseits können das Embedding unterstützen.

Das **Verständnis von „Embedding“** in dieser Kurzexpertise erstreckt sich damit über „rein“ finanzielle Aspekte hinaus: Embedding soll und kann nicht nur durch die Finanzierung von Projekten erfolgen (z.B.: Projekt mit MRS-Bezug oder von MRS-Partnern getragenes Projekt in einem CBC-Programm); sondern sich auch auf Governance-, Koordinations- oder Kommunikations-Maßnahmen beziehen (z.B. gegenseitige Beschickung von Gremien, Informationsaustausch zu Calls, abgestimmte Kommunikationsmaßnahmen etc.). Der Mehrwert von MRS kann auch durch das Setzen von Initiativen, Zusammenarbeit oder ähnliches aufgezeigt und greifbar gemacht werden.

Neben den transnationalen Interreg-Programmen erscheinen für die Einbettung der MRS insbesondere die **grenzüberschreitenden CBC-Programme** aufgrund ihres multilateralen und ihres grenzüberschreitenden, funktional- räumlichen Charakters geeignet. CBC-Programme könnten als zusätzliche (Finanz)Quelle für die Umsetzung der Prioritäten und Aktivitäten von MRS dienen und würden die Umsetzung raumwirksamer Maßnahmen auf kleinräumigerer Ebene sowie investiver Projekte ermöglichen.

Das Embedding in CBC-Programme soll dazu beitragen, Synergien zwischen den unterschiedlichen Instrumenten zu schaffen und die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Regionen zu stärken. Die Umsetzung von Initiativen im Rahmen der Makroregionalen Strategien soll nicht losgelöst von anderen Initiativen und Programmen erfolgen, sondern integriert werden und dadurch langfristig nutzbar.

Durch das "Embedding" der Makroregionalen Strategien in die Interreg Cross-Border Programme wird eine bessere Koordination zwischen den verschiedenen Projekten und Maßnahmen verschiedenster Art (u.a. Kommunikation, Governance, etc.) angestrebt. Dies soll dazu beitragen, dass sich die Projekte und Maßnahmen besser ergänzen und Synergien entstehen, die zu einer effektiveren und nachhaltigeren Entwicklung führen. Durch die Integration (auch) in die Interreg Cross-Border Programme können zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden und damit ermöglichen, die Umsetzung der Makroregionalen Strategien auch auf regionaler Ebene zu vertiefen.

Insgesamt soll das "Embedding" der Makroregionalen Strategien in Förderprogramme dazu beitragen, eine integrierte und gesamthafte Entwicklung in den beteiligten Regionen zu unterstützen, aber auch, gegenseitige Synergien zu schaffen und zu stärken.

1.2. Arbeitsschritte und Ergebnisse der Kurzepertise

Die vorliegende Kurzepertise soll als **Diskussionsgrundlage** für die Stakeholder der beiden **MRS EUSDR und EUSALP** (national und international), aber auch für die **Interreg-programmverantwortlichen Stellen** (v.a. in Österreich) dienen. Sie soll dabei

- einen Beitrag zur Diskussion über ein gemeinsames Verständnis des Konzepts von Embedding im nationalen Kontext zu einem frühen Zeitpunkt der Förderperiode 2021-2027 leisten, sowie
- dabei helfen, diese Diskussion auch auf Ebene der EUSDR, der EUSALP und letztendlich aller MRS zu vertiefen.

Die Ergebnisse der Kurzepertise wurden schrittweise erarbeitet und umfassen folgende Bereiche:

- Die Kurzepertise vergleicht in einem ersten Schritt die Kohärenz der CBC-Programme sowie der MRS (Bestandsaufnahmen zur Kohärenz in Bezug auf Themen, Stakeholder, Kommunikation) entlang der Interventionskette. Die Ergebnisse befinden sich in einer „Matchmaking-Übersicht“; die Kernerkenntnisse wurden im gegenständlichen Dokument zusammengefasst.
- In einem nächsten Schritt beschreibt die Expertise generell **mögliche Maßnahmen zur Einbettung** der MRS in die CBC-Programme entlang des Programmzyklus.
- **Ausgewählte Beispiele** veranschaulichen die möglichen Maßnahmen und zeigen auf, wo diese bereits umgesetzt werden.
- Auf Basis dieser Schritte leiteten die Expert:innen **Empfehlungen für ein aktives Embedding** der MRS in CBC-Programmen ab.
- Das finale Dokument wurde im Juli 2023 verfasst, nachdem die Kurzepertise in verschiedenen Gremien und Workshops vorgestellt und beraten wurde (Übersicht siehe Kapitel 6).

Hinweis zur Sprache: Die Expert:innen versuchen, in der vorliegenden Kurzepertise durchgehend die deutsche Sprache zu verwenden, und nur für ausgewählte Fachbegriffe auf die englischen Begriffe zurückzugreifen. In den erwähnten Matchmaking-Tabellen (technische Auswertung) wird jeweils die Sprache der Ursprungsdokumente verwendet (Deutsch bzw. Englisch).

Darüber hinaus versuchen die Expert:innen, die verwendeten Begriffe wo nötig an den EU-Verordnungen zu orientieren bzw. den Bezug zu „Verordnungsbegriffen“ aufzuzeigen (v.a. im CBC-Bereich).

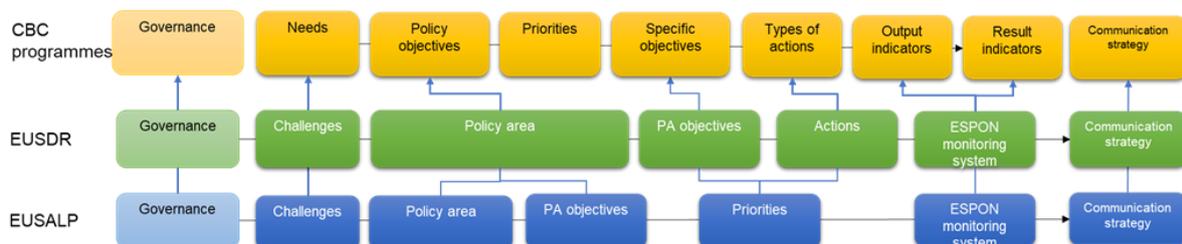
2. Analyse der thematischen Kohärenz der CBC-Programme und der makroregionalen Strategien entlang der Interventionslogik

Embedding sollte zu einer integrierten und gesamthaften Entwicklung der beteiligten Regionen beitragen und gegenseitige Synergien ermöglichen. Demnach erscheint es sinnvoll die potenziellen Synergien und die Kohärenz entlang der gesamten **Interventionslogik** (siehe Abbildung 3) der verschiedenen Programme und der makroregionalen Strategie darzustellen. Die Analyse der Kohärenz beschränkt sich demnach nicht nur auf die thematischen Schwerpunkte, sondern betrachtet darüber hinaus auch die Akteure und die Kommunikationsstrategien der unterschiedlichen Programme und Strategien. Die Analyse der CBC-Programme wird als Beispiel herangezogen, das je nach Schwerpunkt auch auf andere Förderprogramme übertragbar ist.

Die Analyse der Synergien und Kohärenz der CBC-Programme und der makroregionalen Strategien entlang der Interventionslogik erfolgte anhand von

- einem *Matchmaking* der thematischen Schwerpunkte der CBC-Programme und ihrer Kohärenz mit den zwei relevanten MRS (= thematisches Matchmaking),
- einem Vergleich der Zielgruppen (möglichen *Beneficiaries*) und Stakeholder der CBC-Programme und ihrer Kohärenz mit den MRS (=Zielgruppen- und Stakeholder-Matchmaking), sowie einem Vergleich der Governance-Systeme (Governance-Matchmaking),
- einer Analyse der Überschneidungen in den Kommunikationsstrategien.

Abbildung 3: Matchmaking der CBC-Programme und MRS entlang der Interventionslogik



Quelle: M&E Factory 2023

2.1. Matchmaking-Tool

Das Ergebnis des Matchmaking besteht aus unterschiedlichen Excel-Tabellen, die sich entlang der Interventionslogik den thematischen Schwerpunkten (Tabellen 1-4), den Akteuren (Tabellen 5-6), dem Governance-System (Tabellen 7-9) und den Kommunikationsstrategien (Tabelle 9) widmen. Sie dienen als Hintergrundinformation zu den erfolgten Analyseschritten sowie als Nachschlagewerk, um bei Bedarf nachzusehen in welchen Bereichen Überschneidungen und potenzielle Synergien bestehen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Inhalte und Funktion der einzelnen Tabellenblätter der Excel-Tabelle.

Tabelle 1: Überblick über die Matchmaking-Tabellen

Nr.	Tabellentitel	Beschreibung und Funktion	Tabellenblattname
1	CBC spezifische Ziele und Typen von Maßnahmen im Vergleich mit den MRS-Aktionscodes	Diese Übersichtstabelle stellt für alle 7 relevanten CBC-Programme die Maßnahmentypen („type of actions“) pro spezifischem Ziel dar. Diesem werden die Prioritätsachsen und Aktionen der zwei relevanten MRS EUSDR und EUSALP gegenübergestellt. Die Tabelle soll vor allem die unterschiedlichen Maßnahmen der CBC-Programme in den jeweiligen SZ darstellen und damit den Handlungsspielraum der CBC-Programme in den einzelnen Themen haben aufzeigen. Die MRS-Aktionen sind in dieser Tabelle nur codiert verfügbar und werden in den drei weiteren Tabellen ausführlicher dargestellt.	01_CBC_SZ _Types_of_ Action
2	CBC spezifische Ziele im Vergleich mit den Aktionen und Projekten der EUSDR	Tabelle 2 stellt in Anlehnung an das von EUSDR zur Verfügung gestellte Embedding-Tool eine detailliertere Übersicht der Prioritätsbereiche, Aktionen und Initiativen der EUSDR und den Zusammenhang zu den SZ der sieben CBC-Programme dar.	02_CBC_SZ +EUSDR_A ctions
3	CBC spezifische Ziele im Vergleich mit den Aktionen und Projekten der EUSALP	Tabelle 3 stellt in Anlehnung an das von EUSDR zur Verfügung gestellte Embedding-Tool eine detailliertere Übersicht der Prioritätsachsen, Aktionen und Initiativen der EUSALP und den Zusammenhang zu den SZ der sieben CBC-Programme dar.	03_CBC_SZ +EUSALP_A ctions
4	CBC spezifische Ziele im Vergleich mit den Aktionen und Projekten der EUSDR und EUSALP	Tabelle 4 ist eine Zusammenführung von Tabelle 2 und 3.	04_CBC_SZ +EUSDR+E USALP_Acti ons
5	CBC-Begünstigte	Tabelle 5 gibt einen Überblick über die möglichen Arten der Begünstigten (Zielgruppen) sowie weiterer Stakeholder in den CBC-Programmen mit österreichischer Beteiligung.	05_CBC_Be günstigte
6	MRS-Akteure	Tabelle 6 enthält einen Überblick über die Actions Groups (AGs) der EUSALP sowie die Priority Areas der EUSDR.	06_MRS_Ak teure
7	CBC-Governance-System	Tabelle 7 führt sämtliche Institutionen der CBC-Programme an (Verwaltungsbehörden, Sekretariat, Koordinatoren etc.).	07_CBC_Go vernance
8	MRS-Governance-System	Tabelle 8 gibt einen Überblick zu den Governance-Strukturen inkl. der Aufgaben der EUSALP und der EUSDR.	08_MRS_Go vernance
9	CBC und MRS Kommunikationsstrategie	Tabelle 9 führt die Ziele, Hauptaktivitäten sowie Instrumente der Kommunikationsstrategien der CBC-Programme sowie der EUSALP und EUSDR an.	09_CBC_M RS_Kom. Strategie

Quelle: Eigene Darstellung 2023.

2.2. Zusammenfassende Erkenntnisse aus dem Matchmaking

Die folgenden Kapitel beinhalten die zentralen und zusammenfassenden Erkenntnisse zu den verschiedenen Bereichen des Matchmakings.

Die Donau als verbindendes Element und Naturraum stellt in der **EUSDR** den wesentlichen Wert dieser Region dar. Auch die **EUSALP** ist durch „die Alpen und ihre Einzugsbereiche“ räumlich bestimmt. In beiden MSR spielt der Naturraum und sein Erhalt eine wesentliche Rolle. Dennoch decken die MRS ein ganzes Spektrum an Themen durch 9 Aktionsgruppen (EUSALP) und 12 Prioritätsachsen (EUSDR) und darunterliegenden Aktionen ab. Die Themenschwerpunkte werden von unterschiedlichen Mitgliedstaaten unterschiedlich intensiv koordiniert. Die Aktionsgruppen/Prioritätsachsen decken im Grunde fast das gesamte Spektrum der spezifischen Ziele der Kohäsionspolitik ab. Dementsprechend ist ein effektives Zusammenspiel nur unter bestimmten Voraussetzungen und zu bestimmten Themen zielführend.

Das **thematische Spektrum der CBC-Programme** ist generell ebenfalls sehr breit, jedoch auch durch die regulativen Vorgaben der EU-Verordnungen dominiert. CBC-Programme können aus 5 thematischen Prioritäten mit 22 spezifischen Zielen und einem Interreg-spezifischen Ziel auswählen. Die Themen der Prioritäten haben eine hohe Übereinstimmung mit den Prioritäten und Aktionen der MRS. Im Rahmen der Programmierung der CBC-Programme wurden für die ausgewählten spezifischen Ziele Maßnahmentypen definiert. Zusammengefasst adressieren die sieben CBC-Programme mit österreichischer Beteiligung die folgenden sechs Maßnahmentypen:

- Data und Know-How Exchange
- Investments
- Gemeinsame Pilotaktivitäten
- Maßnahmen zur Sensibilisierung
- Gemeinsame Strategien und Aktionspläne
- Aufbau von Kapazitäten

Die Unterscheidung der Maßnahmen ist notwendig, um den Beitrag der einzelnen CBC-Programme zu unterschiedlichen Themen besser einschätzen zu können. Die Art der Maßnahme hat einen wesentlichen Einfluss auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den MRS.

2.2.1. Erkenntnisse aus dem thematischen Matchmaking

Das **thematische Matchmaking** hat für die folgenden spezifischen Ziele thematischen Überschneidungen ergeben:

- 1 (i) Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und Übernahme fortgeschrittener Technologien;
- 1 (ii) Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden;
- 1 (iv) Entwicklung von Fähigkeiten für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum;

- 2 (iv) Förderung der Anpassung an den Klimawandel, der Katastrophenvorsorge und der Widerstandsfähigkeit, unter Berücksichtigung ökosystembasierter Ansätze;
- 2 (v) Förderung des Zugangs zu Wasser und einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung;
- 2 (vii) Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, und Verringerung aller Formen der Umweltverschmutzung;
- 3 (ii) Entwicklung und Verbesserung einer nachhaltigen, klimaresistenten, intelligenten und intermodalen nationalen, regionalen und lokalen Mobilität, einschließlich eines verbesserten Zugangs zu TEN-V und grenzüberschreitender Mobilität;
- 4 (ii) Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu integrativen und qualitativ hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und lebenslanges Lernen durch den Aufbau einer zugänglichen Infrastruktur, unter anderem durch die Förderung der Belastbarkeit von Fernunterricht und Online-Ausbildung;
- 4 (vi) Stärkung der Rolle der Kultur und des nachhaltigen Tourismus für die wirtschaftliche Entwicklung, die soziale Eingliederung und die soziale Innovation;
- 5 (ii) Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen lokalen Entwicklung, der Kultur, des Naturerbes, des nachhaltigen Tourismus und der Sicherheit in anderen als städtischen Gebieten;
- ISO 1 a) Stärkung der institutionellen Kapazitäten der Behörden, insbesondere derjenigen, die mit der Verwaltung eines bestimmten Gebiets betraut sind, und der Akteure;
- ISO 1 b) Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltung durch Förderung der rechtlichen und administrativen Zusammenarbeit und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Akteuren der Zivilgesellschaft und Institutionen, insbesondere im Hinblick auf die Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen;

Sowohl die MRS als auch die CBC-Programme haben in ihren Strategien die globalen Herausforderungen der Regionen definiert:

- Klimawandel und extreme Wetterereignisse,
- Migration,
- Biodiversitätsrückgang,
- Knappheit natürlicher Ressourcen,
- Umwelt und Gewässerverschmutzung,
- Pandemien,
- Sicherheit.

Im Zusammenhang mit den oben genannten Herausforderungen ergibt sich auch bei CBC-Programmen der Bedarf ausgewählte spezifische Ziele über die Programmregion hinaus zu betrachten. Vorrangig werden solche Themen angesprochen, deren Einflüsse weder regional noch national abgrenzbar sind. Synergien in Zusammenhang mit globalen Herausforderungen haben das Potential einen internationalen Mehrwert zu schaffen. Demnach ergeben sich aus Sicht der Expert:innen **vier spezifische Ziele in drei thematischen Schwerpunkten**, bei denen die Einbettung von CBC-Programmen in MRS am sinnvollsten erscheint:

- Forschung und Innovation - SZ 1.(i),

- Klimaanpassung und Risikomanagement vor allem im Zusammenhang mit Wassermangel, Überflutungen und anderen Umweltgefahren - SZ 2 (iv), 2 (v),
- Schutz und Erhalt der natürlichen Ressourcen und die Verbesserung der Biodiversität – SZ 2 (vii).

Die Auswahl der spezifischen Ziele ist ein Angebot einen thematischen Fokus zu legen und schließt weitere Themenbereiche auf keinen Fall aus. Die tatsächliche Zusammenarbeit wird dadurch beeinflusst, wie sehr ein Thema regional und lokal lösbar ist und wie sehr internationale Herausforderungen auf das Thema einwirken.

Dementsprechend wäre eine Zusammenarbeit vor allem in jenen Bereichen sinnvoll, die durch **globale/internationale Herausforderungen** gekennzeichnet sind. Die Themenbereiche Forschung und Innovation, Umwelt und Naturschutz und Biodiversität wären geeignet mittels internationaler und überregionaler Zusammenarbeit nachhaltige Lösungen zu erzielen. Dementsprechend könnten die folgenden Projektideen als Impulse herangezogen werden:

Forschung und Innovation ist sehr stark auf internationale Vernetzung angewiesen.

- Vor allem in den Bereichen Umwelt und Naturschutz aber auch im Zusammenhang mit Hydrogeologie, Hydrobiologie, Abwasser und Wassermanagement etc. bietet sich eine wissenschaftliche Zusammenarbeit im Donauraum an. Die drei CBC Programme AT-HU, SK-AT und AT-CZ haben bereits in der Vorperiode gemeinsam ein diesbezügliches Flagship-Projekt¹ gefördert, das über die regionalen Grenzen dieser drei Programme hinaus einen wesentlichen Meilenstein für den Donauraum darstellt.
- Im Alpenraum ist die Zusammenarbeit der Forschung und Innovation ein wesentlicher Faktor, um das wirtschaftliche, soziale und ökologische Gleichgewicht dieses Raumes zu verstehen und um Lösungen für die zukünftige Entwicklung zu finden. Besondere Herausforderungen im Alpenraum bestehen durch unterschiedliche Erreichbarkeiten, die durch die alpine Topografie bestimmt wird. Für Innovation im Alpenraum – auch in kleineren, periphereren Regionen und Städten – sind daher sämtliche Forschungsagenden und Innovationsprojekte im Bereich Digitalisierung von besonderer Bedeutung – sei es für Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder die Zivilgesellschaft (Stichwort: E-Health, E-Learning etc.). Im Alpenraum befinden sich darüber hinaus innovations- und wirtschaftsstarke überregionale und regionale Zentren mit hochrangigen Forschungseinrichtungen, die gezielt für Forschungs- und Innovationsanliegen der MRS angesprochen werden könnten.

Parallel dazu ist sowohl **Klimawandelanpassung und Risikomanagement** ein Thema, das über die regionalen Grenzen hinaus Bedeutung hat. Der Austausch und die Koordination diesbezüglicher Initiativen ermöglicht schnellere und effizientere Vorbeugemaßnahmen für den Ernstfall.

- Im Donauraum geht es vor allem um die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Wasserqualität und des Hochwasserschutzes. Der Donauraum wird dabei durch die ICPDR (Internationale Kommission zum Schutz der Donau) unterstützt. Zunehmend werden das Themen Trockenheit und die diesbezüglichen Gefahren für das Donau-Einzugsgebiet zu einem Thema, das über die Grenzen hinweg Lösungen braucht.
- Der Alpenraum ist durch eine überdurchschnittliche Erhitzung (Rückgang der Gletscher und Schneedecke bewirken einen überdurchschnittlichen Temperaturanstieg) und seine

¹ Wasserbaulabor der Universität für Bodenkultur Österreich

Topografie besonders von der globalen Klimakrise betroffen. Sämtliche Anliegen des Klimaschutzes, der Klimawandelanpassung sowie des Risikomanagements haben daher im Alpenraum höchste Priorität. Mit der Alpenkonvention bzw. der CIPRA sowie einer Vielzahl an weiteren, alpenweiten Netzwerken (u.a. Gemeindeforum „Allianz in den Alpen“,...) stehen vielfältige und etablierte Akteursplattformen – auch auf Ebene der CBC-Programme – für die kooperative Umsetzung zur Verfügung.

Das dritte wesentliche Thema, das über die regionalen Grenzen hinaus Zusammenarbeit notwendig macht, ist der **Natur- und Umweltschutz** und der Erhalt und vor allem die Verbesserung der **Biodiversität**.

- Der Einfluss der Anrainerstaaten der Donau ist erheblich und Eingriffe in das Donauökosystem machen vor nationalen Grenzen keinen Halt. Um das Ökosystem Donau zu erhalten ist die Zusammenarbeit und ein gemeinsamer Aktionsplan erforderlich. Die bestehenden internationalen Stakeholder können hier ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen.
- Wie auch im Donauraum stellen die Ökosysteme im Alpenraum eine Besonderheit dar. Der Alpenraum ist einer der global gesehen (bio)diversesten Räume, zugleich aber auch einer der am dichtesten besiedelten und am intensivsten genutzten Räume (Tourismus, Verkehr, Produktion). Der intensive Nutzungs- und „Klima“druck im Alpenraum macht eine internationale Zusammenarbeit im Umwelt- und Naturschutz unabdinglich. CBC-Programme tragen mit grenzüberschreitenden Natur- und Umweltschutzprojekten wesentlich zum Gesamtschutz der Region bei und bieten daher auch im Alpenraum wesentliche Ansatzmöglichkeiten.

2.2.2. Erkenntnisse aus dem Matchmaking der Akteure, Governance- und Kommunikations-Systeme

Das Akteurs- und Governance-System der CBC-Programme und MRS kann für einen besseren Vergleich in drei Ebenen gruppiert werden:

- Management und Koordination (Governance),
- Stakeholder,
- Begünstigte

Das (qualitative) Matchmaking ergibt dazu folgende Ähnlichkeiten und Unterschiede:

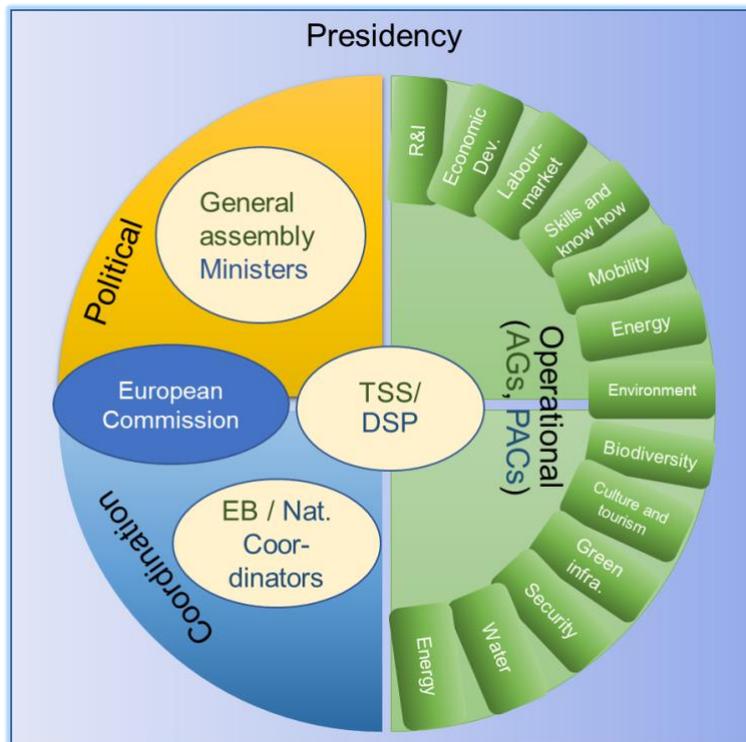
Tabelle 2: Akteurs-Gegenüberstellung der CBC-Programme und MRS

Ebene	CBC-Programme	makroregionale Strategien
1. Management und Koordination (Governance)	Das Governance-System besteht aus der – in Österreich auf regionaler Ebene angesiedelten – Verwaltungsbehörde (in Nachbarländern ist diese oftmals auf regionaler und nationaler Ebene angesiedelt), dem gemeinsamen Sekretariat, dem Begleitausschuss und der Prüfbehörde. Das Governance-System der CBC-Programme ist in der entsprechenden Verordnung	Die Koordination der MRS in den übergeordneten Gremien erfolgt auf nationaler und regionaler Ebene. Das Governance-System besteht aus einer transnationalen Ebene mit nationalen Vertretern und nationalen Koordinationsstellen. Bei der EUSALP spielen auch regionale Stellen eine wichtige Rolle. Jede MRS hat ein anderes Governance-System (siehe Abbildung 4).

Ebene	CBC-Programme	makroregionale Strategien
	vorgegeben und in allen CBC-Programmen gleich.	Die weiteren Akteure der MRS (AG-Mitglieder, PACs, ...) sind zumeist Vertreter:innen der nationalen und der regionalen Ebene. Je „hochrangiger“ die MRS-Gremien, desto eher spielen „nationale Vertreter:innen“ eine wichtige Rolle bzw. übernehmen diese Vertretungsfunktion.
2. Stakeholder / Adressaten	Stakeholder in CBC-Programmen sind auf allen Ebenen zu finden und umfassen nationale Interessensvertretungen und Ministerien, regionale Interessensvertretungen und private Firmen sowie lokale Akteure in der Region.	Stakeholder der MRS sind ebenfalls auf allen Ebenen zu finden und tragen wesentlich zum Erfolg der Implementierung der MRS bei. Da es kaum direkte Mittelverteilungen im Zusammenhang mit den MRS gibt, hängt es vom Engagement der einzelnen Stakeholder ab, ob Initiativen und Projekte entwickelt werden und eine Finanzierung dafür generiert wird.
3. Begünstigte	Die Begünstigten der CBC-Programme umfassen ein weites Spektrum an nationalen, regionalen und lokalen Akteuren. Begünstigte sind vor allem regionale öffentliche Stellen, Universitäten, SMEs, NGOs und Interessensvertretungen. (Bezug: Begriff der „Begünstigten“ in den EU-Verordnungen).	Begünstigte sind im Bereich der MRS in erster Linie „Stakeholder“ oder „Multiplikator:innen“, die Projekte, Initiativen, Zusammenarbeit verschiedenster Art anstoßen (sollen) und so einen wesentlichen Mehrwert für die MRS erzielen können.

Quelle: Eigene Darstellung, 2023

Abbildung 4: Governance-Systeme der MRS EUSALP und EUSDR (generalisiert)



Quelle: Eigene Darstellung 2023 (grüne Schrift: EUSALP, blaue Schrift: EUSDR)

Weitere **Erkenntnisse aus dem Matchmaking** zu Themen, Akteuren und Kommunikationsstrategien zeigen auf, dass

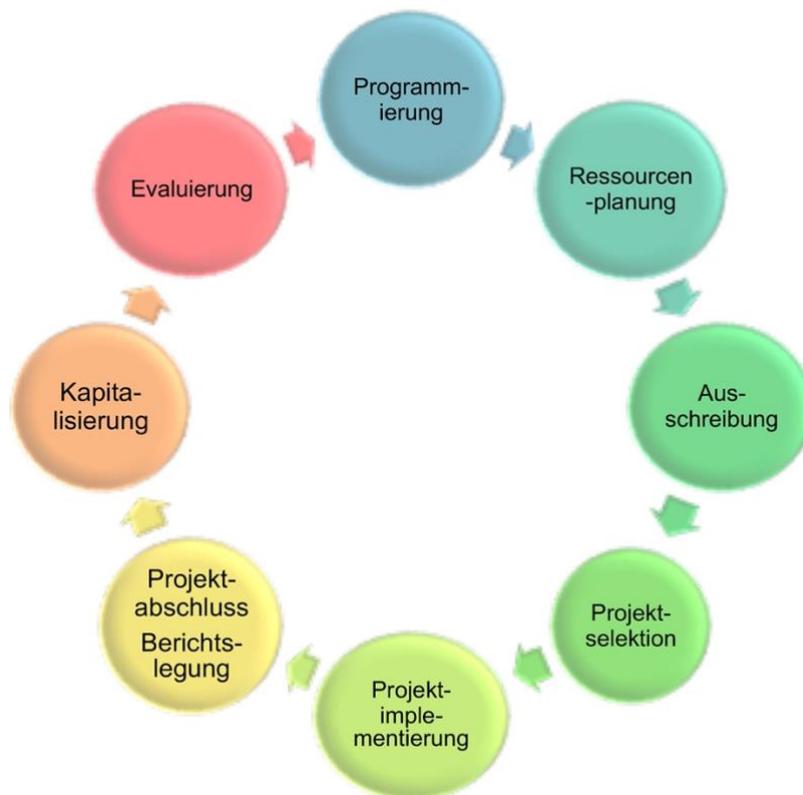
- CBC-Programme jeweils die relevanten Akteure auf regionaler und lokaler Ebene ansprechen, insbesondere auch hinsichtlich der in den MRS genannten **Themen und Aktivitäten**.
- die MRS mit ihren AGs und PACs ebenfalls eine **Vielzahl an Themen** adressieren, die auch in den CBC-Programmen angesprochen werden (siehe thematisches Matchmaking).
- bei den MRS die Abstimmung und strategische Koordination mit Vertreter:innen der **Europäischen Kommission** wichtiger als bei den CBC-Programmen erscheint (u.a. Reports der EK, Vernetzung über alle MRS hinweg, konkretes Einbringen in Arbeiten der MRS, bei EUSDR generell etwas stärkere Rolle).
- die **lokale Ebene** in CBC-Programmen stark verankert ist, jedoch nicht in den MRS. Einer Schnittstelle zwischen der regionalen CBC-Ebene und der nationalen bzw. transnationalen MRS-Ebene würde daher eine hohe Bedeutung zukommen.
- das Matchmaking der **Kommunikationsstrategien** (Ziele), der Zielgruppen sowie der Aktivitäten und Tools eine hohe Übereinstimmung zeigt:
 - CBC-Programme und MRS weisen ähnliche Kommunikationsziele auf;
 - CBC-Programme und MRS sprechen ähnliche Zielgruppen an (mit einem stärkeren Fokus auf lokale Akteure bei CBC-Programmen);
 - Die zur Verfügung stehenden Instrumente sind fast deckungsgleich (Webseiten, Social Media, Printprodukte, Events, Videos, etc.).

3. Beschreibung möglicher Maßnahmen entlang des Programmzyklus

Das folgende Kapitel zeigt **mögliche Maßnahmen zur Einbettung** der MRS in die CBC-Programme entlang des Programmzyklus auf. Hierzu wurden die

- Programmzyklen der CBC-Programme und die potenziellen Schnittstellen mit MRS analysiert,
- die Implementierungszyklen der makroregionalen Strategien gesichtet sowie
- die Maßnahmen und konkreten Möglichkeiten auf technischer Ebene der einzelnen CBC-Programme (inkl. Governance-Systeme) aufgezeigt, um Inhalte der MRS umzusetzen bzw. aktiv einzubetten.

Abbildung 5: Programmzyklus



Quelle: M&E Factory 2023

Die Einbettung in makroregionale Strategien kann entlang des **Programmzyklus** mehrere Phasen durchlaufen, von der Programmierung bis zur Projektimplementierung, dem Monitoring und der Evaluierung. Diese Phasen umfassen verschiedene Arten von Aktivitäten, Akteuren und Instrumenten und erfordern koordinierte Anstrengungen zwischen mehreren Interessengruppen.

- **Programmierung:** In dieser Phase werden die Ziele, Prioritäten und Aktivitäten des grenzübergreifenden Kooperationsprogramms festgelegt. Dabei können Konsultationen mit verschiedenen Interessengruppen wie lokalen Behörden, Organisationen der Zivilgesellschaft

und anderen relevanten Akteuren stattfinden. Die MRS kann den übergreifenden Rahmen für das Programm bieten, während die spezifischen Programmziele und Aktivitäten auf der Grundlage der Bedürfnisse und Prioritäten der teilnehmenden Regionen entwickelt werden.

- **Ressourcenplanung:** In dieser Phase wird das Programm im Detail entworfen, einschließlich der Identifizierung spezifischer Projekte und Aktivitäten, der Zuweisung von Ressourcen und der Entwicklung eines detaillierten Durchführungsplans. In dieser Phase werden auch die Partner innerhalb und außerhalb der teilnehmenden Regionen ausgewählt, die an der Umsetzung des Programms beteiligt sein werden. Die MRS können dabei eine Plattform für relevante Partner und die Zusammenarbeit und Koordination zwischen den Programmen anbieten.
- **Ausschreibung:** Die Ausschreibungen wurden bislang in jedem Programme einzeln durchgeführt. Ein oder mehrere Programme können zu spezifischen Themen, wie beispielsweise Wassermanagement oder Umweltschutz, strategische Ausschreibungen erstellen. Diese können dann in die MRS eingebettet werden (z.B. Koordinationsplattform, Kommunikationsplattform, Schnittstelle zu anderen Programmtypen). Die Ausschreibung von strategischen Projekten hat den Vorteil, dass gewisse Projektantragsteller, die unter anderen Umständen einen erhöhten Projektaufwand haben, durch die Programmübergreifende Koordination erleichterte Bedingungen vorfinden. Das Risiko einer Doppel- oder Mehrfachförderung muss in diesem Zusammenhang vermieden werden.
- **Projektselektion:** Die Projektselektion wird durch in jedem Programm individuell erstellten Selektionskriterien durchgeführt. Die Selektionskriterien beziehen sich in der Regel nicht auf die MRS. Programme könnten sich bereits im Vorfeld einer Ausschreibung Gedanken machen, inwiefern das Thema auch im Zusammenhang mit der MRS relevant ist bzw. ob die Verknüpfung des Themas mit der MRS einen Mehrwert für die Akteure in dem Bereich ergeben kann. Dementsprechend kann dieser Aspekt bei der Selektion der Projekte berücksichtigt werden. Vor allem bei strategischen Ausschreibungen oder koordinierten Ausschreibungen mehrerer Programme sind dementsprechende Selektionskriterien wichtig. Die Akteure der MRS können bei der Ausschreibung unterstützen.
- **Projektimplementierung:** Im Rahmen der Projektimplementierung in CBC-Programmen ist jedes Projekt aufgefordert unterschiedliche Arbeitspakete zu entwickeln. Im Falle eines Projektes, dessen Zusammenarbeit mit MRS einen Mehrwert für die Region darstellt, kann die MRS in einzelnen Arbeitspaketen eine unterstützende Rolle spielen. Vor allem im Zusammenhang mit dem für Projekte verpflichtenden Arbeitspaket „Kommunikation“ kann die jeweilige MRS als Plattform zu Verfügung stehen.
- **Projektabschluss und Berichtslegung:** Projektbericht und Ergebnisse der Projekte stehen den Begünstigten und dessen Netzwerk zur Verfügung. Die Ergebnisse der Projekte könnten weiteren potentiell interessierten Akteuren außerhalb der CBC-Region zur Verfügung gestellt werden. Die dazu erstellen Projektwebseiten haben in vielen Fällen nicht die ausreichende Reichweite. Dementsprechend kann die MRS als Plattform für die Projektbericht zu Verfügung stehen. Strategische Projekte der MRS könnten demnach gezielt mit den entsprechenden CBC-Projekten vernetzt werden.
- **Kapitalisierung:** Das Thema Kapitalisierung ist in der neuen Förderperiode ein wesentlicher Bestandteil des Programmmanagements. Dabei kann die MRS als Kommunikationsplattform

einen wesentlich weiteren Kreis an potenziellen zukünftigen Nutzern der Projektergebnisse erreichen und kann als Projektgenerator für zukünftige Folgeprojekte dienen. Schließlich muss das Programm mit Blick auf die Nachhaltigkeit konzipiert werden, um sicherzustellen, dass die Vorteile der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auch nach dem Ende des Programms erhalten bleiben. Im Falle eines überregionalen Nutzens können die Ergebnisse der Projekte von der MRS aufgenommen und eventuell überregional weitergeführt werden. Dies kann die Ermittlung langfristiger Finanzierungsquellen, den Aufbau lokaler Kapazitäten und die Sicherstellung der Integration der Programmaktivitäten in umfassendere regionale Entwicklungsstrategien beinhalten. Die erforderliche Kommunikation mit allen Akteuren auch über die grenzüberschreitende Region hinaus kann von der MRS übernommen werden. Demgegenüber können Ideen, die auf der Ebene der MRS entstehen im Rahmen von CBC-Programmen als Pilotprojekte getestet und weiterentwickelt werden.

- **Evaluierung:** Im Falle von strategischen Ausschreibungen und/oder Projekten ist eine übergeordnete Analyse der Wirksamkeit zu überlegen. Dabei kann die Koordination möglicherweise durch die MRS oder durch INTERACT erfolgen. Eine diesbezügliche Analyse kann im Rahmen der Wirkungsevaluierung der CBC-Programme in die Frage des EU-Mehrwerts der Programm-Interventionen einfließen.
- **Capacity Building:** Die im Rahmen der Programme aber auch im Rahmen der MRS gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen sollten in einen gemeinsamen Aufbau der Kapazitäten der Akteure münden. Dies könnte beispielsweise gemeinsame von INTERACT koordiniert und orchestriert werden.

4. Darstellung von Beispielen

Die folgenden **Beispiele** zeigen verschiedene **Möglichkeiten** auf, wie das Embedding von Anliegen/Prioritäten MRS in andere Programme gelingen kann. Die Beispiele sind – soweit möglich – den verschiedenen Bereichen des **Programmzyklus** zugeordnet. Ziel dieser Sammlung ist es, einen Überblick über die Möglichkeiten des Embedding zu geben und die Vielseitigkeit aufzuzeigen.

Tabelle 3: Beispiele für das Embedding entlang des Programmzyklus

Embedding - mögliche Maßnahmen	Kurzbeschreibung	Einbettung von <-> in ...
<p>Koordination von Ausschreibungen, Beachtung von Themen der MRS bei Calls, spezifische Calls bzw. Auswahlkriterien</p>	<p>Das transnationale Interreg-Programm für den Donauraum (DTP) startete zwei Calls zur Einreichung von Vorschlägen sowie Initiativen, die die EUSDR direkt unterstützen (z. B. finanzielle Unterstützung für die Priority Areas und die Seed Money Facility).</p> <p>2024-2021 leistete das Interreg Alpine Space Programme einen bedeutenden finanziellen Beitrag für die Umsetzung von EUSALP-Projekten (z.B. durch Beachtung von EUSALP Prioritäten bei der Auswahl von Projekten); Projekte z.B.:</p> <p>CirculAlps (forstwirtschaftliche Wertschöpfungsketten=</p> <p>AlpLinkBioECO (Wertschöpfungsketten der biobasierten Industrie im Alpenraum)</p> <p>„Greencycle“ oder „PlurAlps“,...</p>	<p>EUSDR<-> Interreg-Programm für den Donauraum (DTP)</p> <p>(In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019: 16)</p> <p>EUSALP <-> Interreg Alpine Space</p> <p>(In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019: 37 und 2019: 41)</p>
	<p>Anliegen der EUSBR wurden durch Organisation gezielter Calls (targeted calls) in verschiedenen Programmen eingebettet.</p> <p>Zusätzlich wurden Projektanträge mit hoher makroregionaler Bedeutung</p>	<p>EUSBR <-> verschiedene Programme</p> <p>(In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019: 45)</p>

Embedding - mögliche Maßnahmen	Kurzbeschreibung	Einbettung von <-> in ...
	oder Wirkung durch Aufnahme entsprechender Kriterien bei der Vergabe bevorzugt.	
(Strategische) Projekte, Flagship Projekte	<p>Das Projekt DREAM – Danube River Research and Management-Projekt (Projektleitung BOKU Wien) wirkt an der Errichtung eines integrierten Forschungslabors mit. Das Projekt setzt Anliegen der EUSDR um und nützt dazu verschiedene Programmschienen.</p>	<p>EUSDR <-> IWB EFRE, Interreg SK-AT</p>
	<p>AlpGov 1 und AlpGov 2 waren Alpine Space Projekte zur Unterstützung der EUSALP-Governance.</p> <p>Technical Support Structure: im Alpine Space Programme 2021-2027-Programm wird in Priorität 4 (Interreg Specific Objective) eine TSS unterstützt (Kommunikation, Governance für EUSALP).</p>	<p>EUSALP <-> Alpine Space Programme 2014-2020</p> <p>EUSALP <-> Alpine Space Programme 2021-2027</p>
	<p>COMPLETE und COMPLETE PLUS: Mit diesem Interreg-Projekt wird versucht, die unkontrollierte Verbreitung invasiver Arten in der Baltischen See einzudämmen; im Folgeprojekt inkl. der Entwicklung einer Roadmap und Praxisumsetzung.</p>	<p>EUSBSR <-> Interreg Baltic Sea Region.</p> <p>(In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2022:9)</p>
	<p>Die EUSAIR lancierte eine Studie, die den „Green Deal“ in die Regionen bringen und besser verständlicher und konkreter machen soll (EUSAIR bringing the Green Deal to the Region).</p>	<p>EUSAIR <-> Konkretisierung von Anliegen des Green Deal</p> <p>(In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2022:41)</p>

Embedding - mögliche Maßnahmen	Kurzbeschreibung	Einbettung von <-> in ...
	<p>Partnerships for Regional Innovation Playbook: Partnerschaften für regionale Innovation (PRI) sollen ein strategischer Rahmen für einen innovationsgetriebenen territorialen Wandel werden, der die Prioritäten der EU mit nationalen Plänen und ortsbezogenen Chancen und Herausforderungen verknüpft. In seiner jetzigen Form stellt das PRI-Playbook einen ersten Ansatz für den Aufbau dieses Rahmens dar, der von der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission mit Unterstützung eines wissenschaftlichen Ausschusses entwickelt wurde und in einer Pilotphase mit mehreren EU-Gebieten weiter gemeinsam erstellt, angepasst und getestet werden soll.</p>	<p>Innovation und Smarte Spezialisierung <-> in verschiedenen Programmen implementieren, Pilotprojekte starten</p> <p>Partnerships for Regional Innovation PlayBook. https://s3platform.jrc.ec.europa.eu/w/partnerships-for-regional-innovation-playbook (03.2023). https://s3platform.jrc.ec.europa.eu/pri-playbook (03.2023).</p>
<p>Stakeholder Plattformen</p>	<p>Der EUSAIR Facility Point unterstützt die Hauptakteure der Strategie bei der Durchführung ihrer Aufgaben</p> <p>6 Programme in der EUSBSR-Region planen oder inkludieren bereits Vertreter der makroregionalen Strategie EUSBSR.</p> <p>Die EUSAIR-Foren boten Raum für eine beträchtliche Anzahl von Stakeholdern, nationalen, regionalen und lokalen Verwaltungen und Personen aus dem Unternehmenssektor und den Medien</p>	<p>EUSAIR Facility Point (In: Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019:16)</p> <p>EUSBSR, Interreg-Programme (In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019: 45)</p> <p>EUSAIR <-> verschiedene Akteure (In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019: 30)</p>

Embedding - mögliche Maßnahmen	Kurzbeschreibung	Einbettung von <-> in ...
	<p>In Kooperation mit „LOS_DAMA“ (ASP-Projekt 2014-2020) initiierten Bürgermeister mehrerer Alpenstädte am Rande der ersten EUSALP Konferenz von Umweltministern ein Netzwerk zur Implementierung grüner Infrastrukturen in alpinen Städten. Das war der erste spezifische Schritt zur Implementierung der EUSALP auf Gemeindeebene.</p>	<p>EUSALP <-> Gemeindeebene (In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019: 3)</p>
	<p>Auf dem EUSDR Annual Forum wurden die Danube Participation Days abgehalten: Hier wurden Vertreter:innen von lokalen, regionalen und nationalen Verwaltungen sowie der Bevölkerung und weiterer Stakeholder vernetzt.</p> <p>Steuerungsgruppenmitglieder des EUSBR Policy Areas Secure nützten ihre Erfahrungen und Netzwerke, um Hilfe für geflüchtete Ukrainer:innen bzw. Hilfe in der Ukraine zu koordinieren.</p>	<p>(In: Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2022: 5)</p> <p>(In: Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2022: 4)</p>
<p>Projektkoordination unterschiedlicher Programme</p>	<p>Das DTP (Danube Interreg Transnational Programme) hat eine Seed-money Facility eingeführt, die speziell für Projektideen aus der EUSDR gedacht ist.</p>	<p>EUSDR <-> DTP (In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019: 20)</p>
	<p>In einigen Ländern fungieren dieselben Personen als nationaler EUSALP-Koordinator und als Mitglied des Interreg-Ausschusses für das Alpenraumprogramm.</p>	<p>EUSALP <-> Alpine Space Programme 2021-2027</p>
<p>Publikation der Ausschreibungen der Programme auf der Webseite der MRS</p>	<p>Im Reiter News auf der Webseite von EUSALP wurden Ausschreibungen des „Alpine Region</p>	<p>EUSALP <-> Alpine Region Preparatory Action Fund (ARPAF) https://www.alpine-region.eu/news?page=1</p>

Embedding - mögliche Maßnahmen	Kurzbeschreibung	Einbettung von <-> in ...
	Preparatory Action Fund (ARPAF)“ veröffentlicht.	
	Auf der Webseite von EUSALP wurden Calls für ESPON und ESF veröffentlicht und beworben.	EUSDR <-> ESPON, ESF https://danube-region.eu/communication/latestnews/
Monitoring	Das „ESPON Macro-regional territorial monitoring tool“ überwacht und bewertet die territoriale Entwicklung und die Umsetzung der EU-Politiken in den vier EU-Makroregionen. Das Instrument wurde im Rahmen eines ESPON-Projektes entwickelt und nutzt verschiedene Indikatoren, um die wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohäsion in dem MRS zu messen. Das ESPON-Projekt lief bis 2020, die Ergebnisse und Vorschläge stehen aber weiterhin für die Aufnahme und Umsetzung – gerade auch in der laufenden Förderperiode – zur Verfügung.	EU-MRS <-> ESPON macro-regional territorial monitoring tool https://mrs.espon.eu/EUSDR/index.html
	Die EUSALP-Akteure verwenden für das Monitoring ihrer Tätigkeiten eine umfangreiche „EUSALP Monitoring Matrix“. Die Matrix geht von den Zielen des „Action Plans“ aus, ordnet den Zielen Aktionen zu, mit denen diese Ziele erreicht werden sollen sowie die dazu umgesetzten Tätigkeiten und Projekte. Die Matrix wird fortgeschrieben und für die Aktualisierung des Action Plans sowie für das generelle Monitoring verwendet.	EUSALP <-> Monitoring der Aktivitäten EUSALP Monitoring Matrix
Interaktionen zwischen	Die strategieübergreifende Zusammenarbeit zwischen EUSBSR und den anderen	EUSBSR <-> andere MSR

Embedding - mögliche Maßnahmen	Kurzbeschreibung	Einbettung von <-> in ...
<p>Projekten und Programmen</p>	<p>makroregionalen Strategien wurde durch verschiedene Formen gelebt: Durchführung gemeinsamer Projekte, Austausch von bewährten Praktiken und Erfahrungen.</p> <p>Der Danube-Strategy-Point (EUSDR) unternimmt bzw. koordiniert verschiedenste und vielfältigste Maßnahmen, um das Embedding der EUSDR in anderen Programmen zu unterstützen: z.B. EUSDR-Embedding-Week (2023 siehe https://danube-region.eu/eusdr-embedding-week-a-week-of-successful-matchmaking/), Guidance-Paper for Embedding, EUSDR Embedding Tool, Embedding-Discussions, etc.</p>	<p>(In: Staff Working Document accompanying the Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019: 12)</p> <p>EUSDR <-> andere Programme</p> <p>https://danube-region.eu/projects-and-funding/embedding-2021-2027/ (06.2023)</p>
<p>Kapitalisierung der Ergebnisse durch die MRS</p>	<p>Der indirekt geförderte Transfer von Projektergebnissen (Guten Beispielen) in andere, ursprünglich nicht involvierte Regionen hat zu einer Kapitalisierung von Projektergebnissen geführt.</p>	<p>URBACT <-> National Practice Transfer Initiative NPTIs</p> <p>https://archive.urbact.eu/urbact-facilitates-good-practice-transfer-cities-same-country (03.2023)</p>
<p>Spezifische Evaluierungsfragen für die Programme in Bezug zu den MRS</p>	<p>Interact-Studie zum „Added value“ makroregionale Strategien; inkl. spezifischer Fragen zur Umsetzung.</p>	<p>INTERACT: Making the most of macro-regions. Trends. Analysis. Recommendations.</p> <p>https://www.interact-eu.net/download/file/fid/13661 (03.2023)</p>

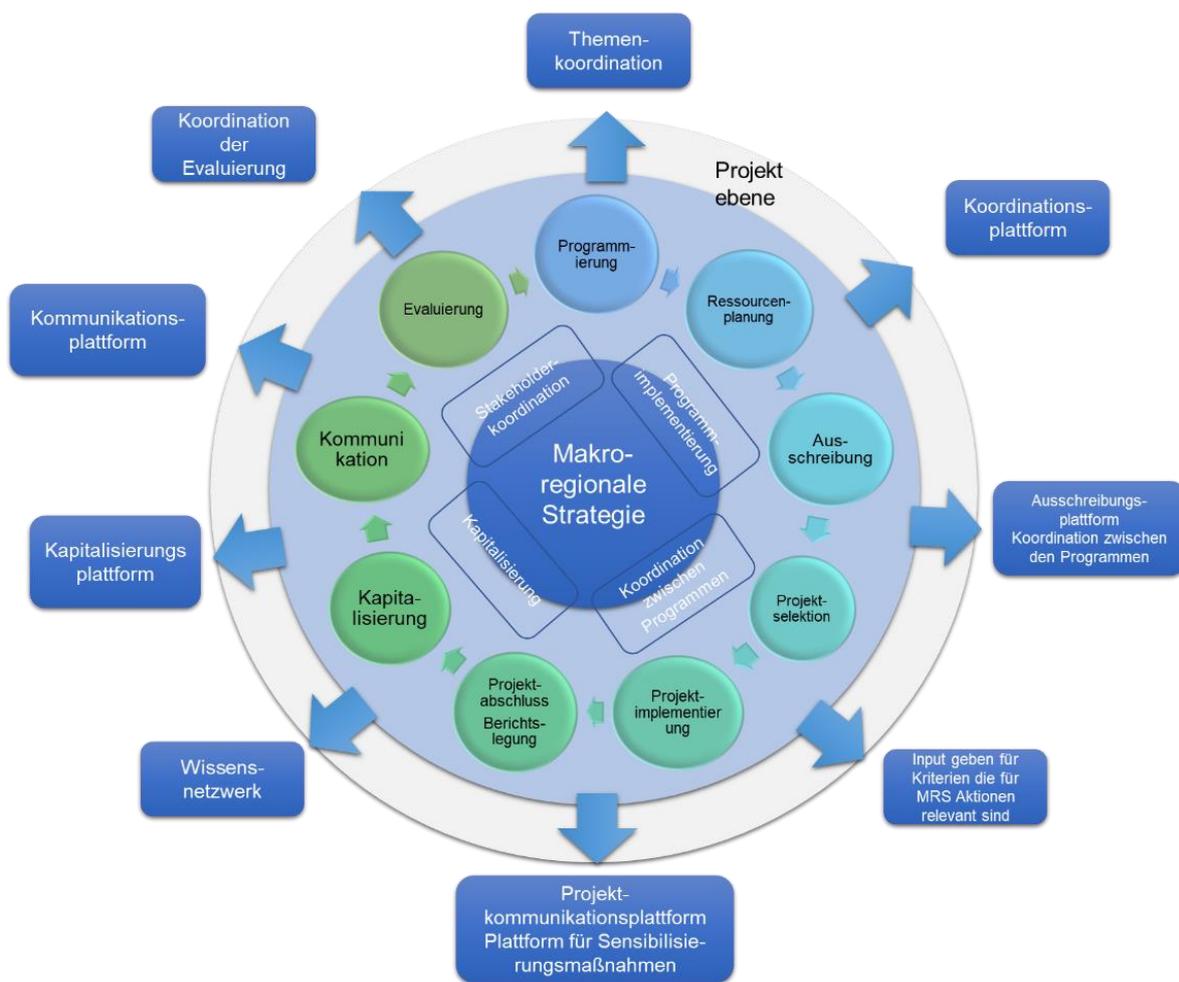
Quelle: Eigene Darstellung, 2023

Hinweis: weitere Projektbeispiele befinden sich auch in den Matchmaking-Tabellen.

5. Embedding: Vorschläge für Empfehlungen

Auf Basis der bisherigen Analyse- und Arbeitsschritte sowie der Sichtung der Beispiele leiten die Expert:innen die folgenden **Empfehlungen für ein aktives Embedding** der MRS in den CBC-Programmen zur weiteren Diskussion ab.

Abbildung 6: Mögliche Schnittstellen zwischen MRS, Programmen und Projekten



Quelle: M&E Factory 2023 adaptiert von Spatial Foresight

5.1. Vorschläge für das Embedding von MRS in CBC-Programme mit österr. Beteiligung

Die folgende Übersichtstabelle bietet eine Liste **möglicher Maßnahmen für das aktive Embedding** an. Diese Liste basiert auf den in der vorliegenden Kurzexptise ausgeführten Analysen und soll als Menü verstanden werden, aus dem je nach Bedarf und Möglichkeiten Maßnahmen ausgewählt werden können. Die Maßnahmen sollten nicht als zusätzlicher Arbeitsaufwand gesehen werden, sondern besonders dann zur Anwendung gebracht werden, wenn durch ihre Umsetzung **Synergien verstärkt bzw. ein Mehrwert für die Regionen** und die Akteure erreicht werden kann. Die Entscheidung darüber obliegt den einzelnen Programmen und Akteuren.

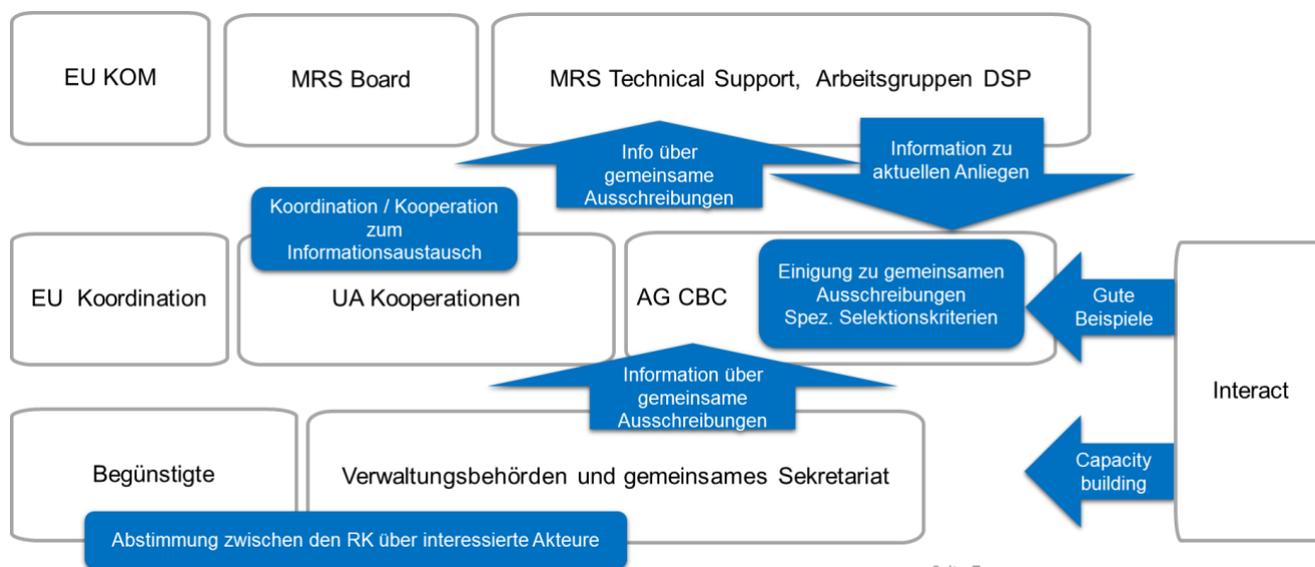
Tabelle 4: Vorschläge für das Embedding entlang des Programmzyklus und mögliche Schnittstellen

Programm-zyklus	Vorschläge für das Embedding (Maßnahmen)	Rolle der MRS	Mögl. Schnittstellen: Koord. Infoaustausch
Programmierung	<ol style="list-style-type: none"> 1) Abbilden von Prioritäten/Themen/Aktivitäten der MRS in den (CBC)-Programmdokumenten und eventuell Adaptierung während der Programmänderungen 2) Nennung von MRS-Akteuren als mögliche Zielgruppen je Spezifischem Ziel in den Programmdokumenten 3) Aufnahme einer Governance-Aktion oder Flagship Projekts in die Programmdokumente 	Inputgeber für Themen/Aktivitäten	UA Kooperationen UA Regionalwirtschaft AG CBC
Ressourcenplanung	<ol style="list-style-type: none"> 4) Verbessern der zeitlichen Taktung der Aktivitäten der MRS mit jenen der Förderprogramme (v.a. in Bezug auf Programmzyklen), wie z.B. Aktualisierung der Action Plans, etc. bzw. proaktive Informationsweitergabe (z.B. Information der Programme bei Vorliegen aktualisierter Action Plans etc.) 	Koordinations- und Kommunikationsplattform, Aktualisierung Action Plans	UA Kooperationen UA Regionalwirtschaft AG CBC
Ausschreibung („Calls“)/ Projektauswahl	<ol style="list-style-type: none"> 5) Aktive Verteilung von Informationen zu „regulären“ Calls (bzw. zu Phasen, in denen Projekteinreichungen möglich sind) der CBC-Programme über die Netzwerke der MRS 	Informationsdrehscheibe	AG CBC UA Kooperationen
	<ol style="list-style-type: none"> 6) Gezielte Aktivierung von MRS-Akteuren zur Beteiligung an Calls/in Projekteinreichungsphasen der CBC-Programme und Information zu Möglichkeiten der CBC-Programme (z.B. bei stattfindenden MRS-Veranstaltungen wie Jahreskonferenz, MRS-Week, Newsletter, Webseiten etc.) 	Aktivierung von Akteuren Koordination zwischen den Programmen	MRS Technical Support

Programm-zyklus	Vorschläge für das Embedding (Maßnahmen)	Rolle der MRS	Mögl. Schnittstellen: Koord. Infoaustausch
	7) Abhalten/Koordination von Informationsveranstaltungen oder „Matchmaking-Events“ zu Calls der CBC-Programme über die MRS zur Aktivierung von MRS-Akteuren (Synergien nutzen durch Nutzung bestehender Formate und Veranstaltungen, etc.)	Ausschreibungsplattform	Verwaltungsbehörden der CBC-Programme AG CBC UA Kooperationen
	8) Gezielte Einrichtung von Calls in den CBC-Programmen zu Themen, die die MRS generell oder ihre AGs adressieren (z.B. in Abstimmung mit den Themen der jeweiligen MRS-Präsidentschaft und gegenseitige Ankündigung und Verteilung der Information)		
	9) Akkordierte Calls (z.B. zeitlich, thematisch, geografisch – funktionell) mehrerer CBC-Programme, die Anliegen der MRS oder ihrer AGs adressieren und/oder gezielte Information von MRS-Akteuren, wenn in MRS-relevanten CBC-Programmschienen Projekteinreichungen gesucht werden		
Projektselektion	10) Beratung der Anwendung spezifischer Projekt-Selektionskriterien durch die CBC-Programme (z.B. Bonuspunkte, gekennzeichnetes Budget (Earmarking), MRS-Akteure in Projekten, ...)	Inputgeber für Kriterien, die für MRS-Aktionen relevant sind	AG CBC UA-Kooperationen
Projektimplementierung	11) Teilnahme in beobachtender Rolle von MRS-Akteuren bei Projektpräsentationen	Kommunikationsplattform Plattform für Sensibilisierungsmaßnahmen	MRS Technical Support Arbeitsgruppen DSP und EUSALP-AG-Mitglieder (o. weitere MRS-Akteure)
	12) Nutzen von Kommunikationsmaßnahmen in den Projekten zur Information über die Anliegen und den Mehrwert der MRS (Informations- und Vernetzungsveranstaltungen etc.)		Verwaltungsbehörden und gemeinsames Sekretariat
	13) Informations- und Wissenstransfer durch MRS-Akteure zu Projekten in MRS-Gremien und retour (z.B. in AG-Meetings, bei Veranstaltungen der MRS)		MRS Technical Support Arbeitsgruppen DSP, EUSALP AGs, Presidency, ...

Programm-zyklus	Vorschläge für das Embedding (Maßnahmen)	Rolle der MRS	Mögl. Schnittstellen: Koord. Infoaustausch
Projektabschluss und Berichtslegung	14) Aufnahme kurzer Hinweise in Projektberichten, wenn in CBC-Projekten Embedding-Maßnahmen umgesetzt werden (z.B. was, welche Akteure, ...)	Wissensnetzwerk	MRS Technical Support Arbeitsgruppen DSP EUSALP AGs
Kapitalisierung und Nutzung von Synergien	15) Implementierung von CBC-Projektergebnissen (Studien, Tools, etc.) in Aktivitäten der MRS und bei Flagship-Projekten die beispielsweise aus einem transnationalen Programm finanziert werden. 16) Nutzung von Synergien aus CBC-Projekten für die MRS-Vorsitzprogramme (z.B. Screening von CBC-Projektergebnissen zur Vorbereitung der Vorsitzprogramme, Nutzung von CBC-Projektergebnissen wie Studien, Tools, Vernetzungsaktivitäten, ...) 17) Verstärkte Nutzung der MRS-Kommunikationskanäle durch das CBC-Programmmanagement zur Verteilung von Informationen/Ergebnisse der CBC-Projekte und Förderung der weiteren Nutzung von Projektergebnissen	Kapitalisierungsplattform, Wissensnetzwerk	MRS Technical Support Arbeitsgruppen DSP EUSALP-AGs, MRS-Vorsitz, Verwaltungsbehörden und gemeinsames Sekretariat in Abstimmung mit MRS-Stakeholder (z.B. PACs) UA Kooperationen AG CBC
Evaluierung	18) Abstimmung der Evaluierungsfragen, die MRS betreffen	Koordination der Evaluierung	AG CBC INTERACT
Kommunikation	19) Einbindung der MRS und die damit im Zusammenhang stehenden Möglichkeiten in der Programmkommunikationsstrategie, ggf. Einsetzen von „Testimonials“ für Embedding, Nutzung von Storytelling, Aufzeigen guter Beispiele etc. (gem. Möglichkeiten der Kommunikationsstrategien) 20) Planung und Umsetzung von Kommunikationsaktivitäten (siehe auch Punkt 5, 6, 12, 17) zur gegenseitigen Information und Bewusstseinsbildung, Nutzung bestehender Formate und Strukturen (z.B. Annual Fora, Konferenzen, CBC-Partnerseminare, Kommunikationsplattformen oder Netzwerke etc.)	Kommunikationsplattform	Kommunikations-beauftragte der Programme
Kapazitätsaufbau	21) Gemeinsamer Kapazitätsaufbau und Wissensaustausch unter Nutzung bestehender Formate und Strukturen	Wissensnetzwerk	INTERACT, CBC und MRS Akteure

Abbildung 7: Übersicht zu den Ebenen und Akteuren sowie Verortung der Vorschläge für Embedding



Seite 7

Quelle: eigene Darstellung 2023

Im Zuge der Arbeiten haben die Expert:innen mögliche Rollen abgeleitet. Diese können als Diskussionsinput für weitere Überlegungen verstanden werden:

Mögliche Rolle der technischen Support-Strukturen der MRS (ASP TSS / DSP)

- Vertreter der MRS-Technical-Support-Strukturen könnten bei Sitzungen des UA Kooperationen oder der AG CBC über aktuelle Anliegen der MRS informieren.
- Im Falle einer Einigung über strategische Projekte oder gemeinsame Ausschreibungen könnten die MRS bei der Koordination und Kommunikation auf transnationaler Ebene unterstützen.

Mögliche Rolle des UA Kooperationen

- Der ÖROK-UA Kooperationen fungiert als nationale Plattform und spielt eine Schlüsselrolle in Prozessen zur Koordination / Kooperation und zum Informationsaustausch zwischen EUSDR, EUSALP und den transnationalen Interreg-Programmen.
- Im Falle einer Einigung auf strategische Ausschreibungen von einem oder mehreren CBC-Programme könnten diese in der AG CBC beraten sowie dazu UA Kooperationen informiert werden. Ggf. könnten auch Unterstützungsschritte von Seiten der MRS beschlossen werden.

Mögliche Rolle der AG CBC

- Das Embedding makroregionaler Strategien könnte in der ÖROK-AG CBC regelmäßig zum Thema gemacht werden. Hier könnten bspw. akkordierte Ausschreibungen oder Informationsmaßnahmen beraten werden (z.B. Information an MRS, wann Projekteinreichungen möglich oder Informationen zu themenspezifischen für MRS relevanten Projektaufufen etc.)

- INTERACT könnte regelmäßig eingeladen werden, um über gute Beispiele für das Embedding zu informieren.
- Die österreichischen Vertreter:innen in den Programmen könnten sich auf gemeinsame strategische Ausschreibungen einigen und diese in den Programmen vorschlagen.
- Ein regelmäßiger und systematischer Austausch zwischen der AG CBC (als Arbeitsgruppe des UA Regionalwirtschaft) und dem UA-Kooperationen zum Bereich des „Embedding“ könnte zukünftig etabliert werden.

Mögliche Rolle der Verwaltungsbehörden und des gemeinsamen Sekretariats (CBC-Programme)

- Gemeinsam mit den Regionalkoordinatoren könnte überlegt werden, welche Akteure in der Region Interesse an strategischen und über die Programmgrenzen hinausgehenden Projekten haben.
- Die Verwaltungsbehörde und das gemeinsame Sekretariat könnten dem Begleitausschuss Vorschläge für strategische Projekte präsentieren und weitere Schritte diskutieren.
- Die Ergebnisse des Begleitausschusses könnten in die Sitzungen der AG CBC eingebracht werden und mit anderen Programmen diskutiert werden.

Mögliche Übertragbarkeit zu anderen Förderschienen

Die Anliegen der MRS könnten mit diesen Ansätzen auf eine kleinräumigere regionale und lokale Ebene heruntergebrochen, konkreter und anschaulicher gemacht werden. Dies könnte beispielhaften Charakter auch für die Nutzung bzw. das **Einbetten in weitere Programmschienen** haben.

Die folgende Tabelle gibt dazu einen **Überblick** und enthält ein erstes grobes Assessment, ob eine Übertragbarkeit der Empfehlungen für das Embedding auch für andere Programmschienen möglich wäre. Für die Herausarbeitung von Details und konkreten Ansatzpunkten braucht es dazu allerdings weiterführende vertiefende Analysen (u.a. Matchmaking, Abstimmung mit verschiedenen Interventionslogiken und Programmzyklen etc.).

Tabelle 5: Übersicht zur möglichen Übertragbarkeit in weitere Programmschienen

Bereiche für Embedding		Mögliche Übertragbarkeit
Themen für Embedding (vgl. Kapitel 2.2.1)	Forschung und Innovation	IBW-EFRE, Horizon Europe, DIGITAL, COSME, Erasmus +, I3-Initiative
	Klimaanpassung und Risikomanagement vor allem im Zusammenhang mit Wassermangel, Überflutungen und anderen Umweltgefahren	IBW-EFRE, Horizon Europe (vgl. "EU 5 Missions"), GAP (inkl. LEADER, CLLD), LIFE
	Schutz und Erhalt der natürlichen Ressourcen und die Verbesserung der Biodiversität	IBW-EFRE, Horizon Europe (vgl. "EU 5 Missions"), GAP (inkl. LEADER, CLLD), LIFE

Bereiche für Embedding		Mögliche Übertragbarkeit
Vorschläge für das Embedding entlang des Programmzyklus	Programmierung	IBW-EFRE, GAP (inkl. LEADER, CLLD); vertiefte Prüfung generell sowie bei weiteren Programmschienen nötig
	Ressourcenplanung	IBW-EFRE, GAP (inkl. LEADER, CLLD); vertiefte Prüfung generell sowie bei weiteren Programmschienen nötig
	Ausschreibung („Calls“)/ Projektauswahl Projektselektion	Vorschläge für Embedding je Programmschiene vertiefend auf Umsetzbarkeit zu prüfen (entsprechend der Organisation der Ausschreibungen, der Verfahren der Entscheidungsfindung etc.)
	Projektimplementierung	Vorschläge für Embedding angepasst übertragbar (IBW-EFRE), vertiefte Prüfung generell sowie bei weiteren Programmschienen nötig
	Projektabschluss und Berichtslegung	Vorschläge für Embedding angepasst übertragbar (IBW-EFRE), vertiefte Prüfung generell sowie bei weiteren Programmschienen nötig
	Kapitalisierung	Vorschläge für Embedding angepasst übertragbar (IBW-EFRE), vertiefte Prüfung generell sowie bei weiteren Programmschienen nötig
	Evaluierung	Übertragbarkeit je Programmschiene zu prüfen. Bezüge zu MRS in Evaluierungsberichten (Beiträge der Programme zu MRS) als möglicher Ansatzpunkt
	Kommunikation	Vorschläge für Embedding angepasst übertragbar (IBW-EFRE), vertiefte Prüfung generell sowie bei weiteren Programmschienen nötig

Quelle: eigene Darstellung 2023

In der Tabelle verwendete Abkürzungen:

- GAP Gemeinsame Agrarpolitik
- LEADER Liaison entre actions de développement de l'économie rurale
- IBW Investitionen in Beschäftigung und Wachstum (EFRE)
- DIGITAL Digital Europe Programme
- COSME Competitiveness Of companies and for Small and Medium-Sized Enterprises
- LIFE L'Instrument Financier pour l'Environnement
- EFRE Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

6. Übersicht zu Präsentationen der Kurzepertise

Die Kurzepertise wurde bei den folgenden Gelegenheiten in verschiedenen Workshop-Settings sowie bei Gremiensitzungen vorgestellt. Die mithilfe von Padlets dokumentierten Diskussionseinträge wurden dem Auftraggeber übermittelt.

Im Nachgang der Präsentationen und Workshops wurden Anpassungen in der Kurzepertise vorgenommen und die finale Version dem Auftraggeber übermittelt.

Tabelle 6: Übersicht zu Präsentationen der Kurzepertise

Datum	Präsentation bei
18. April 2023	Präsentation bei der 6. Sitzung des ÖROK-UA EU-Kooperationen
3. Mai 2023	Reflexionsworkshop mit der ÖROK-Arbeitsgruppe CBC (online Workshop)
25. Mai 2023	Reflexionsworkshop mit EUSALP-Akteuren und weiteren MRS-Akteuren, inkl. EK-Vertreter:innen (online Workshop)
6. Juni 2023	Präsentation bei der 110. Sitzung des ÖROK-UA Regionalwirtschaft
14. Juni 2023	Kurzinput bei der EUSDR Embedding-Week
29. Juni 2023	Präsentation in der ÖROK-Arbeitsgruppe Donauraum

7. Literatur

MRS: MRS Allgemein

Titel	Quelle	Stand
Diskussionsbeitrag: Identifizierung transnational relevanter Kooperationsthemen für die österr. Raumentwicklung.	Studie im Auftrag des BMNT, Abt. VII/5; erstellt von: M&E/Rosinak & Partner	05.02.2020
Embedding macro-regional strategies. Cooperation methods and tools to embed the macro-regional strategies for the Danube and Adriatic-Ionian regions into EU funding programmes.	Studie im Auftrag von Interact; erstellt von: metis.	06.2017
Report concerning the added value of macro-regional strategies	https://ec.europa.eu/regional_policy/policy/cooperation/macro-regional-strategies_en	27.06.2013
Report concerning the governance of macro-regional strategies	https://ec.europa.eu/regional_policy/policy/cooperation/macro-regional-strategies_en	20.05.2014
Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2016	https://ec.europa.eu/regional_policy/policy/cooperation/macro-regional-strategies_en	16.12.2016
Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2019	https://ec.europa.eu/regional_policy/policy/cooperation/macro-regional-strategies_en	29.01.2019
Report on the implementation of EU macro-regional strategies 2022	https://ec.europa.eu/regional_policy/policy/cooperation/macro-regional-strategies_en	09.12.2022
Study on macro-regional strategies and their links with cohesion policy.	https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/Bilder/4.Reiter-Contact_Point/Portal_MRS/MRS_allgemein/2017-11_eusalp_links_cohesion_policy.pdf	11.2017
EUSALP Innovation Facility. Feasibility study for the development of the EUSALP IF. Final Report.	Studie im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz i.R. von AlpGov; erstellt von: Rosinak & Partner & Andi Götz	06.2022

MRS: MRS EUSALP

Titel	Quelle	Stand
Strategie der Europäischen Union für den Alpenraum	https://www.alpine-region.eu/official-documents-guidelines	28.07.2015
Action Plan concerning the European Union Strategy for the Alpine Region	https://www.alpine-region.eu/official-documents-guidelines	28.07.2015
EUSALP Monitoring Matrix	Internes Dokument	EB 10, 04.07.2022
EUSALP Executive Board Governance model and Rules of procedure	https://www.alpine-region.eu/official-documents-guidelines	2016

Titel	Quelle	Stand
EU Strategy for the Alpine Region – Vademecum	https://www.alpine-region.eu/sites/default/files/uploads/page/24/attachments/eusalp_vademecum_infographic_version_5_november_2021.pdf	5 November 2023
AlpGov / EUSALP Strategic Paper on communication	https://www.alpine-region.eu/official-documents-guidelines	11.2018-1.2019
Rules of Procedure for the Action Groups of the EU Strategy for the Alpine Region	https://www.alpine-region.eu/official-documents-guidelines	12.01.2021
Rules of Procedure for the Executive Board of the EU Strategy for the Alpine Region	https://www.alpine-region.eu/official-documents-guidelines	2021
Italian EUSALP Presidency 2022. Review of a year of presidency: Responding to the energy crisis, mitigating the effects of climate change and involving youth	https://www.alpine-region.eu/news/review-2022-annual-forum-closing-italian-presidency	2022
Strategie der Europäischen Union für den Donaunraum	https://danube-region.eu/about/key-documents/	08.12.2010

MRS: MRS EUSDR

Titel	Quelle	Stand
Aktionsplan Strategie der Europäischen Union für den Donaunraum 2010	https://danube-region.eu/about/key-documents/	08.12.2010
Revised action plan for the EU Strategy for the Danube Region (COMMISSION STAFF WORKING DOCUMENT)	https://danube-region.eu/about/key-documents/	06.04.2020
EU Strategy for the Danube Region – Governance Architecture	Document prepared under the Croatia EUSDR Presidency 2020	22.07.2020
Consolidated Input Document of the Danube Countries for the Revision of the EUSDR Action Plan	https://danube-region.eu/about/key-documents/	05.07.2019
Policy/impact evaluation of EUSDR instruments, tools and activities for measuring the impact in the Danube Region	https://danube-region.eu/about/key-documents/	Mai 22
Evaluation of the effectiveness, communication and stakeholder involvement of the EUSDR	https://danube-region.eu/about/key-documents/	17.06.2019
Danube Implementation report 2013	https://danube-region.eu/about/key-documents/	08.04.2013
Danube Implementation report 2016-2018	https://danube-region.eu/about/key-documents/	28.02.2020
Danube Implementation report 2019	https://danube-region.eu/about/key-documents/	22.12.2020
Danube Implementation report 2020-2021	https://danube-region.eu/about/key-documents/	Dez 22

Titel	Quelle	Stand
The ABC of Macro-Regional Strategies. An EUSDR Implementation toolkit	https://danube-region.eu/about/key-documents/	Nov 22
EUSDR Embedding Week – A Review	Prepared by Danube Region Strategy	2022
Guidance Paper for Embedding the EU Strategy for the Danube Region (EUSDR) into EU Programmes – From Actions to Funding	Danube Regions Strategy and others	05.2022
MA Networks Meetings Documents	Danube Region Strategy (internal documents)	2021

CBC: AT-HU

Titel	Quelle	Stand
INTERREG PROGRAMME Austria – Hungary 2021-2027	https://www.interreg-athu.eu/interreg-at-hu-2021-2027/#c48488	08.07.2021
INTERREG PROGRAMME AT-HU 2021-2027 Stakeholder Consultation	https://www.interreg-athu.eu/interreg-at-hu-2021-2027/#c48488	31.05.2021
STRATEGISCHE UMWELTPRÜFUNG DES INTERREG PROGRAMMS ÖSTERREICH-UNGARN 2021–2027 (nicht technische Zusammenfassung)	https://www.interreg-athu.eu/interreg-at-hu-2021-2027/#c48488	12.07.2021
INTERREG PROGRAMME AT–HU 2021–2027 ENVIRONMENTAL REPORT Working document “Version: Draft 1” 12.07.2021	https://www.interreg-athu.eu/interreg-at-hu-2021-2027/#c48488	12.07.2021

CBC: AT-SLO

Titel	Quelle	Stand
INTERREG PROGRAMME Slovenia – Austria 2021-2027	http://www.si-at.eu/en2/ip-si-at-2021-2027/	16.05.2022

CBC: IT-AT

Titel	Quelle	Stand
Interreg VI – A Italia - Österreich Kooperationsprogramm, Programma di cooperazione	https://www.interreg.net/de/2021-2027/programm.asp	21.10.2022

CBC: BAY-AT

Titel	Quelle	Stand
Kooperationsprogramm Interreg VI-A Bayern/Deutschland - Österreich 2021-2027	https://www.interreg-bayaut.net/downloads/programmdokumente/	2022

Titel	Quelle	Stand
Kooperationsprogramm Kurzfassung Interreg VI-A Bayern/Deutschland - Österreich 2021-2027	https://www.interreg-bayaut.net/downloads/programmdokumente/	2022
BORDER OBSTACLES Grundlagen und Umsetzungsempfehlungen für das INTERREG VI A Programm Bayern – Österreich 2021-2027	https://www.interreg-bayaut.net/downloads/programmdokumente/	11.11.2021
Gemeinsame grenzüberschreitende Tourismus-Strategie für das INTERREG VI-A Programm Österreich Bayern 2021-2027	https://www.interreg-bayaut.net/downloads/programmdokumente/	Mrz 21

CBC: IT-CZ

Titel	Quelle	Stand
Kooperationsprogramm Interreg VI-A Austria-Czechia 2021-2027	https://www.at-cz.eu/at/forderperiode-2021-2027/dokumente	Mai 22

CBC: ALPENRHEIN_BODENSEE_HOCHRHEIN

Titel	Quelle	Stand
Kooperationsprogramm Interreg VI-A Germany-Austria-Switzerland-Liechtenstein 2021-2027 (Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein)	https://www.interreg.org/dokumente-vi	29.06.2022
Aktualisierte Kontextanalyse für das Interreg-Programmgebiet „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ (ABH)	https://www.interreg.org/dokumente-vi	Feb 20
Ex-ante Evaluierung des Kooperationsprogramms Interreg VI-A Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein 2021-2027. Strategische Umweltprüfung Konsultationsbericht	https://www.interreg.org/dokumente-vi	Jan 21
Strategische Umweltprüfung Umweltbericht	https://www.interreg.org/dokumente-vi	Jan 21
Methodology Paper Interreg VI „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ 2021-2027	https://www.interreg.org/dokumente-vi	

CBC: AT-S

Titel	Quelle	Stand
INTERREG PROGRAMME SK-AT 2021-2027	https://www.sk-at.eu/de/programm-2021-2027/dokumente	07.02.2022

EU-VERORDNUNGEN

Titel	Quelle	Stand
REGULATION (EU) 2021/1058 OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL of 24 June 2021 on the European Regional Development Fund and on the Cohesion Fund	„EFRE-Verordnung“	24.06.2021
REGULATION (EU) 2021/1059 OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL of 24 June 2021 on specific provisions for the European territorial cooperation goal (Interreg) supported by the European Regional Development Fund and external financing instruments	“Interreg-Verordnung”	24.06.2021
REGULATION (EU) 2021/1060 OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL of 24 June 2021 laying down common provisions on the European Regional Development Fund, the European Social Fund Plus, the Cohesion Fund, the Just Transition Fund and the European Maritime, Fisheries and Aquaculture Fund and financial rules for those and for the Asylum, Migration and Integration Fund, the Internal Security Fund and the Instrument for Financial Support for Border Management and Visa Policy	„Common provisions regulation“	24.06.2021